

**ORIGINAL** an: 2175 /D

Kopie an: 115 112 108 110 113 114 149

153 154 156 157 JR MJ JD 165, files

washington

3.11.1971

14.50

kabel nr. 790

p.b. nr. 73. bitte kopie an botschafter jolles.

rolle der schweiz in europa aus der sicht der usa.

die gespraechе von jolles mit massgebenden persoenlichkeiten hier gaben ihm gelegenheit, den sinn geplanter arrangements der neutralen mit ewg in sehr ueberzeugender weise zu erlaeutern.

einige grundsaeztliche hinweise von jolles (uebrigens durchaus kongruent mit aufzeichnung natural vom 20. v.m.) in unterhaltung mit assistant secretary hillenbrand (x) am 29. v.m. veranlassten diesen zu einigen - offenbar absichtlich zurueckhaltenden - bemerkungen ueber die rolle der schweiz wie die usa sie sehen.

1. nach x ist der neutrale status einiger europaeischer staaten eine unproblematische tatsache. "we accept the fact". man koennte vielleicht bezweifeln, ob auf finnland wirklich der begriff der neutralitaet ganz zutreffe. die usa haben aber ein wesentliches politisches interesse, die bemuehungen finnlands um seinen neutralen status moeglichst zu erleichtern. unter den andern ist die schweiz sicher der staat, der das praedikat der neutralitaet am klarsten verdient und dessen neutralen dienste, vor allem im humanitaeren bereich, als besonders wertvoll betrachtet werden.

2. von seiten der usa bestehen keinerlei bedenken gegen die idee, dass die schweiz an einer europaeischen sicherheitskonferenz teilnehmen wuerde. offenbar wird die beteiligung der neutralen allgemein als gegeben betrachtet. die amerikaner selbst sind allerdings, wie x beifuegte, zu einer solchen konferenz, der gegenueber hier nach wie vor einige skepsis herrscht, noch nicht bereit. ./.

e . 4 2 8 2

-----  
4.11.71 0930h. -tlo-

3. die amerikaner moechten zur frage, ob die schweiz an der mbfr teilnehmen werde oder nicht, nicht stellung nehmen. von den usa aus gesehen bestehe jedenfalls keine notwendigkeit, dass sich die neutralen beteiligen. der entscheidung darueber, ob die schweiz ihre armee, die als integraler bestandteil ihrer neutralitaetspolitischen haltung betrachtet werde, in die mbfr einbeziehen werde oder nicht, muesse ihr selbst ueberlassen bleiben. wenn die usa sich im zusammenhang mit mbfr ueber das potential der nato rechenschaft abgelegt, wird die schweizerische armee selbstverstaendlich nicht mitgerechnet.

in diesem zusammenhang wies ich darauf hin, dass die schweizerische wehrbereitschaft sicher einen beitrag zur staerkung der sicherheit und stabilitaet europas darstelle und von der mbfr deshalb durchaus nicht beruehrt zu werden brauche. jolles bemerkte seinerseits, dass unsere wehrpolitik vor allem darauf gerichtet ist, in europa ein "power vacuum" zu vermeiden. unsere wehrbereitschaft sei, besonders wenn man noch die geographischen voraussetzungen beruecksichtige, in diesem sinn durchaus wirksam. das anerkannte x selbst uebrigens ohne weiteres, vorausgesetzt selbstverstaendlich, dass die nato-maechte ihre kampfbereitschaft hochhalten und nicht das gleichgewicht der militaerischen machterverhaeltnisse in europa preisgeben.

4. zur frage der angestrebten abkommen zwischen den neutralen und der ewg werde sich deputy under secretary samuels aeussern. immerhin gab x zu erkennen, dass er sich des unterschieds zwischen regionalen praeferentiellen abmachungen und der von uns aus als gatt-konform betrachteten angestrebten freihandelszone bewusst ist. ohne seinerseits auf die problematik der integrationspolitik der neutralen in europa naeher einzugehen, unterstrich botschafter jolles nicht nur die gatt-konformitaet der in angriff genommenen loesung, sondern auch den willen der schweiz, diese loesung so durchzufuehren, dass die handelsinteressen von drittstaaten, insbesondere der usa dadurch nicht beeintraechtigt werden.

5. schliesslich erwaehnte x als einziges zwischenstaatliches problem das anliegen gerichtet auf das zustandekommen eines strafrechtshilfe-abkommens. auch das erschiene uebrigens nur deshalb als ein problem, weil wir sonst keine andern haetten. auf seine fraglichen ausfuehrungen werde ich in einem besondern bericht an den vorsteher des epd naeher eingehen.

schnyder.